

## **Oberaicher Kunst im Kulturhaus**

**Sehr großer Besucherandrang herrschte bei der Ausstellungsöffnung der sechs Oberaicher Künstler Christian Assigal, Johannes Bruckner, Fritz Eichelberger, Georg Gasz, Ernst-Wolfgang Weihs und Herta Weihs in der Kunstgalerie des Brucker Kulturhauses.**

Laudator Frank Peter Hofbauer begrüßte sie auch spontan als neue Brucker Künstler, auf die man aufgrund der qualitätsvollen, originellen und unterschiedlichsten Arbeiten zu Recht stolz sein könne. Jeder einzelne von ihnen wurde gebührend vorgestellt, so hat sich **Christian Assigal** dem Surrealismus verschrieben und gegenwartsnahe Problematik in fantastisch realistische, farbenreiche Kompositionen umgesetzt. **Johannes Bruckner** wurde als „der Philosophische“ der Künstlergruppe bezeichnet, seine hochkomplizierten Inhalte der gekonnt gemalten Öl-, Lack- und Acrylbilder kreisen um tief menschliche Seelenlandschaften und vor allem, um den richtigen Weg der Harmonie und des Ausgleichs zu finden. Yin und Yang sollten sich die Waage halten.

**Fritz Eichelberger** verzaubert den Betrachter mit farb- und schwarzweiß Fotografie steirischer Landschaften und wurde dafür sowohl national, wie auch international mehrfach ausgezeichnet. **Georg Gasz** setzt sich dagegen mit weltpolitischen Themen auseinander und lässt es an berechtigter Kritik nicht fehlen. Schrift und Malerei sind hierbei seine Ausdrucksmittel, wobei der Allrounder auch einige fotodokumentarische Bodypainting Aktionen der Ausstellung beisteuert.

Besonders beeindruckend sind die Keramikarbeiten von **Herta** und **Ernst-Wolfgang Weihs**. Seine Stelen, archaische, reduzierte, langgezogene menschliche Körper in komplizierter Raku Technik gefertigt, erinnern an Skulpturen der alten Etrusker, haben jedoch einen eigenständigen und erdigen Charakter und in der großen Zahl ihrer Präsentation auch etwas Bedrohliches, was auch für seine „Pluralisten“ Gültigkeit hat.

# PRESSEAUSSENDUNG

30. März 2015

Besonders reizvoll sind die 13 Skulpturen von Herta Weihs mit dem Titel „female“. Zusammengesetzte weibliche Figuren aus Raku gebranntem Ton und Porzellan mit edlen Glasuren zeigen die hohe Kunst dieses Genres. Es gibt auch keramische Gemeinschaftsarbeiten des Künstlerehepaars, die das gekonnt haptische Formen mit Ton dokumentieren.

Die rundum gelungene Schau der neuen Brucker Künstler ist noch bis 15. April zu besuchen.

---

## Kontakt & Rückfragen

Mag. Christian Mayer

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Bruck an der Mur

christian.mayer@bruckmur.at | +43 (0)3862 / 890 - 442 | +43 (0)664 / 82 40 973

Alle aktuellen Presseaussendungen finden Sie auch auf [www.bruckmur.at](http://www.bruckmur.at)

# www.bruckmur.at